



Protokollauszug

aus der
23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 22.03.2022

öffentlich

Top 3.3 Letter of Intent Schule Am Schloss (28)

Frau Aabel führt aus, dass am heutigen Tage die Unterzeichnung des Letter of Intent der Schule am Schloss (28), zwischen der Schulleiterin Frau Lewerenz, dem Oberbürgermeister und Frau Aabel stattgefunden habe. Man sei bezüglich Kooperation und Kommunikation mit der ProPotsdam GmbH, welche die Schule in Krampnitz baue, in einem guten, regelhaften Austausch. Die Bedarfe würden wie geplant berücksichtigt. Der Prozess sei in Form des Letter of Intent verschriftlicht und zum Abschluss gebracht worden (**Anlage 3**).

Frau Lewerenz, Schulleiterin Schule am Schloss (28), bestätigt, dass alle maßgeblichen Dinge im Letter of Intent festgehalten worden seien und aktuell zu prüfen sei, ob alle Maßgaben umgesetzt werden könnten. Man sei mit der ProPotsdam GmbH im Gespräch. Aktuell sei man in der Planungsphase 0, in der ein Planungsbüro mit dem Planwerk befasst sei. Nächster Schritt sei ein Architekturbüro zu finden und auszuschreiben.

Letter of Intent (LOI)
zur Weiterentwicklung der Schule am Schloss
bis zum Umzug in den Schulneubau auf dem Areal Krampnitz im Jahr 2027

Zwischen

1. der Landeshauptstadt Potsdam,
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam

vertreten durch

den Oberbürgermeister Mike Schubert
 die Geschäftsbereichsleiterin für Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noosha Aubel
 den Werkleiter Kommunaler Immobilien Service Bernd Richter
 den Geschäftsbereichsleiter Zentrale Verwaltung Dieter Jetschmanegg

2. der Lehrerkonferenz, vertreten durch die Schulleiterin Frau Lewerenz
3. der Schülervvertretung, vertreten durch die Schülerin Emma Lienert
4. der Elternvertretung, vertreten durch die Schulelternsprecherin Frau Nijboer
5. Entwicklungsträger Potsdam GmbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch Bert Nicke und Jörn-Michael Westphal

I Ausgangslage

Die 4-zügige Gesamtschule „Schule am Schloss“ startete im Sommer 2019 mit dem 1. Jahrgang in den Räumen des Ganztagsbereiches der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule. 2020 zog die Schule in unmittelbarer Nähe in die Modulanlage A an der Esplanade 5.

In der ursprünglichen Schulentwicklungsplanung der LHP sollte der Sitz der Gesamtschule in der Pappelallee entwickelt werden und zum Schuljahr 2022/23 in den neuen Standort umziehen. Mehrfache erforderliche Umplanungen und damit verbundene terminliche und örtliche Wechsel haben das Vertrauen der Schule und der Eltern sowie Schülerinnen und Schüler in die Landeshauptstadt Potsdam geschwächt.

Unabhängig von dem zukünftigen Schulstandort muss festgehalten werden, dass kein Schulneubau vor dem Jahr 2027 fertiggestellt wird.

Ein zeitweise geplanter Umzug in das OSZ I würde einen jahrelangen Schulbetrieb auf einer Baustelle sowie eine Verschlechterung der aktuellen Infrastruktur der Schule zur Folge haben. Die Schule am Schloss muss daher vorerst in der Modulanlage Esplanade 5 verbleiben.

Es ist ein gemeinsames Ziel der Landeshauptstadt Potsdam und der Schule am Schloss, diese (unabhängig vom Standort) so attraktiv und vor allem zukunftsinteressant für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer zu gestalten.

Dies kann gelingen, wenn bereits die bestehende Modulanlage und das MINT- Profil der Schule am Schloss weiter gestärkt wird.

Darüber hinaus muss der neue Standort (Kramnitz) genügend Platz bieten, um ein innovatives bauliches und inhaltliches Konzept umsetzen zu können.

Es ist eine partizipative und verbindliche Projektbegleitung vorgesehen.

Die geplanten Maßnahmen werden in einem LOI zwischen Schülerinnenvertretung, Lehrerschaft, Elternvertretung, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Entwicklungsträger vereinbart.

II Gegenstand des LOI

Bauliche Unterstützung am Bestandsstandort Esplanade:

Um den Bestandsstandort an der Esplanade 5 für die Erweiterung der Gesamtschule bis zum Umzug der Schule im Jahr 2027 zu entwickeln, werden bis zum offiziellen Start der Projektplanungen, voraussichtlich im April 2022, zwischen dem Kommunalen Immobilien Service (KIS) – Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport (GB2) – Schulleitung (SL) detailliert der Bedarf gemäß Raumprogrammempfehlungen MBS den bis dato durch die SL übermittelten Bedarfen sowie den Restriktionen der Bauleitplanung / Flächennutzung und sonstigen Risikofaktoren gegenübergestellt. Die nachfolgenden Maßnahmen sind Grundlage für die fortwährende projektbegleitende Verständigung:

- Fertigstellung der Modulanlage C, der Gestaltung der Freiflächen zum Schuljahr 2023/2024 sowie der Mensaerweiterung (Modul B)
- Minimalforderung: 4 neue Klassenräume zum Schuljahresstart 2022/ 2023 in Modul A
- Bauliche Ergänzungen (Modulanlage C) werden durch einen multifunktional nutzbaren Raum (bspw..Gemeinschaftsaktivität, Veranstaltungen, Konferenzen o.ä. ggf. Mensa) und unter Beachtung der baulichen Gegebenheiten durch einen sog. Eventcontainer für außerschulische Aktivitäten und zur Unterstützung der inhaltlichen Ausrichtung ergänzt.
- Möglichst bauliche Ergänzung des Fachraumangebotes (Modulanlage C oder auf der Freifläche) durch einen Astronomiecontainer
- Zur Aufwertung und Umgestaltung der Freiflächen wird ein Außenanlagenplaner tätig.
- Erweiterung der Sportkapazitäten an der Esplanade 5 durch die Inbetriebnahme einer temporären Sporthalle sowie einer Außensportfläche-zur der bestehenden Nutzung der Sportanlagen der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule sowie der Grundschule 17

Inhaltliche Unterstützung am Bestandsstandort Esplanade

Einbindung als Projektschule im SMART City Projekt „Innovativ. Grün. Gerecht.“ der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit der HPI School auf Design Thinking

Das Vorhaben ist von hoher Relevanz und Dringlichkeit, da es die digitale Schulentwicklung auf den unterschiedlichen Ebenen, kurz- und langfristig sowie strategisch fördert und weiter gestaltet.

Die Schwerpunkte der HPI D-School liegen in der Entwicklung neuer Lern- und Lehrformate, der Kooperation mit Projektpartner*innen und der Erforschung und Weiterentwicklung von Design Thinking.

Was ursprünglich als Innovationsmethode für Produkte und Services entwickelt wurde, avancierte zu einer ganz neuen Art, Menschen in Bezug auf Lernen und Arbeiten zu sehen, das Konzept von Bildung neu zu denken, „Future Skills“ zu gestalten und lernbar zu machen.

Dabei werden auch die Möglichkeiten digitaler Technologien mit einbezogen, so dass daraus neue Ansätze des hybriden Lernens an der HPI D-School entstanden sind.

Eine Zusammenarbeit der HPI D-School mit der Lehrer- und Schülerschaft der Schule am Schloss erfolgt daher auf folgenden Ebenen:

- Weiterentwicklung eines digitalen Schulkonzepts in Bezug auf pädagogische Konzepte, projekt- und teamorientierte Unterrichtsmethoden und -inhalte (Querschnittsthemen/Profilfächer), Einsatz digitaler Technologien und Medien
- Entwicklung von Qualifizierungskonzepten für Lehrkräfte für digitale und projekt-/ teamorientierte Bildung
- Vernetzung, Verbreitung und Transfer von neuen Bildungskonzepten für digitale Bildung
- Einbeziehung von Design Thinking Elementen für kollaborative Lernansätze
- Unterstützung zur weiteren Zertifizierung zur smarten Schule

Gemeinsame Entwicklung des neuen Schulcampus am Standort Krampnitz

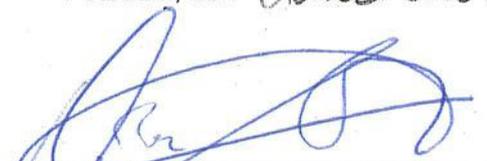
Im neuen Stadtquartier Krampnitz soll für die Schule am Schloss ein moderner und ökologisch hochwertiger Schulcampus mit einer Sporthalle und Außensportflächen entstehen. Der neue Schulcampus schafft für die Schule die Voraussetzung für zukunftsfähige, innovative und digitale Lernangebote und bietet den passenden Raum für die inhaltliche Profilierung der Schule.

In einem gemeinsamen Verfahren werden Schulgemeinschaft, Landeshauptstadt Potsdam und Entwicklungsträger eng zusammenarbeiten. Basis für die Entwicklung bildet die zusammen mit der FH Potsdam entwickelte Phase 0 der Schule am Schloss. Der Entwicklungsträger wird die Auslobung des Architektenwettbewerbs mit der Schulgemeinschaft abstimmen. Die Schulgemeinschaft wird in der Jury des Wettbewerbs vertreten sein.

In der folgenden Planungsphase werden der Schulgemeinschaft die Vorplanung (LPH 2) und Entwurfsplanung (LPH 3) vorgestellt. In der Bauphase wird die Schulgemeinschaft zu Bemusterungsterminen eingeladen.

Mit dem Schuljahreswechsel 2027/2028 soll der Schulbetrieb auf dem neuen Schulcampus in Krampnitz aufgenommen werden.

Potsdam, den 22.03.2022



Oberbürgermeister



Schulleiterin



Geschäftsbereichsleiterin Bildung,
Kultur, Jugend und Sport

Schülervertreterin



Geschäftsbereichsleiter Zentrale
Verwaltung

Schulelternsprecherin



Werkleiter Kommunalen
Immobilien Service



Entwicklungsträger
Potsdam GmbH Treuhänder der
Landeshauptstadt Potsdam

